

Medienmitteilung

Dübendorf, St. Gallen, Thun, 30. Juni 2009

Internationale «Structural Health Monitoring-Konferenz» zum ersten Mal in der Schweiz

Mit intelligenten Überwachungssystemen Bauwerken den Puls fühlen

Mehr als 180 Experten aus rund 30 Ländern treffen sich Ende Juli in Zürich, um über die neuesten Entwicklungen und Technologien zur Überwachung von Gebäuden und Bauwerken zu diskutieren. Die Empa ist erstmals Organisatorin der renommierten SHMII-Konferenz («Structural Health Monitoring of Intelligent Infrastructures»), die vom 22. bis 24. Juli an der ETH Zürich stattfindet.

Auf dem Tisch von US-Präsident Barack Obama liegt eine Studie der «Information Technology & Innovation Foundation» (ITIF). Darin werden Investitionen von 30 Milliarden US-Dollar in die digitale Infrastruktur der USA vorgeschlagen – womit innerhalb eines Jahres eine Million Arbeitsplätze geschaffen werden könnten. Teile eines derartigen Konjunkturpakets betreffen beispielsweise «Intelligente Stromnetze» oder «Structural Health Monitoring» (SHM), auf Deutsch Überwachung des Zustandes von Baustrukturen. SHM ist eine Methode, um kontinuierlich Anhaltspunkte über die Funktionsfähigkeit von Bauteilen und Bauwerken zu erhalten. Auf diese Art sollen Schädigungen, zum Beispiel Risse oder übermässige Verformungen, an Infrastrukturbauten frühzeitig erkannt werden, um vor Eintreten einer Katastrophe Gegenmassnahmen einzuleiten zu können.

Über Fortschritte auf dem Gebiet der Bauwerksüberwachung diskutieren Fachleute aus aller Welt demnächst in Zürich. Die vierte internationale SHMII-Konferenz wird dieses Jahr erstmals von der Empa organisiert. Vom 22. bis 24. Juli 2009 bietet die «SHMII-4» in mehr als 150 Fachvorträgen, mit Referenten aus 28 Ländern, viel Wissenswertes unter anderem zu Themen wie «intelligente» Sensoren und drahtlose Sensor-Netzwerke, Erkennung und Lokalisierung von Schäden, Überwachung von Bauwerken unter Denkmalschutz, neueste Computermodelle zum Erstellen von Zuverlässigkeitsprognosen sowie Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken. Das Interesse der Fachwelt sei «fabelhaft», zeigt sich Empa-Forscher Urs Meier, der Leiter des Organisationskomitees, zufrieden. Die Konferenz findet in englischer Sprache in den Auditorien um den Nordhof des Hauptgebäudes der ETH in Zürich statt.

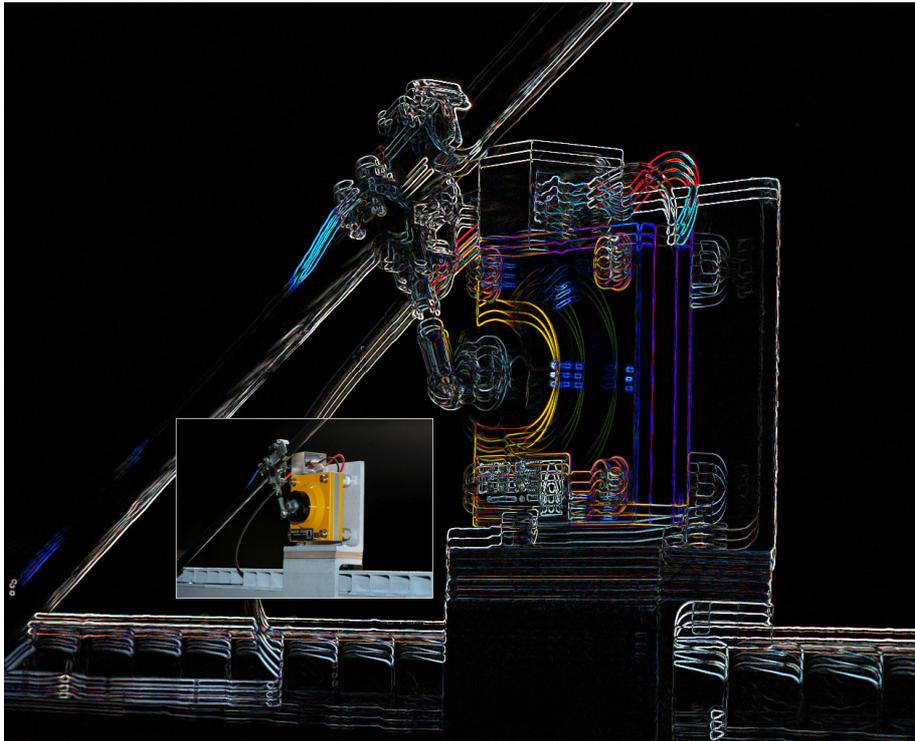
Weitere Information unter <http://shmii.empa.ch/>

Weitere Informationen

Prof. Dr. h.c. Urs Meier, Dept. Bau- und Maschineningenieurwesen, +41 44 823 41 00, urs.meier@empa.ch
Bernadette Havranek, Abt. Ingenieur-Strukturen, +41 44 823 44 33, bernadette.havranek@empa.ch

Redaktion / Medienkontakt

Dr. Michael Hagmann, Kommunikation, +41 44 823 45 92, michael.hagmann@empa.ch



Semiaktives Dämpfungssystem für Schrägseile im Brückenbau. Damit sollen Brückenschwingungen minimiert werden.



Verformungsmessungen mit einem Videosystem an einer Brettschicht-Holzbrücke, die mit an der Empa entwickelten Zugbändern aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff (CFK) unterspannt ist.

Die Bilder in druckgeeigneter Auflösung und der elektronische Text können bezogen werden bei redaktion@empa.ch